

## Nach zwei Jahren Pause: „Swingin' WiWa“ findet wieder statt

### 30 Veranstaltungen bringen die Kultur zurück

Wiesloch, Walldorf, St. Leon-Rot und Dielheim heißen die vier Städte und Gemeinden, in denen das Musikfestival „Swingin' WiWa“ vom 25. März bis zum 8. Mai stattfinden wird.

Beim Pressegespräch am 16. März wurde im Café Art in Walldorf über die Programmgestaltung informiert. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war die Vorfreude auf „Swingin' WiWa“ bei allen Beteiligten zu spüren.

Allen voran bei den Verantwortlichen des Kulturfördervereins Kurpfalz, der das Musikfestival seit 17 Jahren ausrichtet. Corona habe allen Beteiligten in den vergangenen Jahren zugesetzt und man sei den vier Kommunen dankbar für ihr zusätzliches finanzielles Engagement, ohne das „Swingin' WiWa“ sonst nicht möglich wäre, wie Edgar Berlinghof, 1. Vorsitzender des Kulturfördervereins Kurpfalz, deutlich machte.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe gestalten am Freitag, 25. März um 21 Uhr KJ Dallaway and friends mit „Hot & Groovin Jazz“ im Café Art in Walldorf, das Edgar Berlinghof als „Klub-Heim“ bezeichnete, da der Kulturförderverein Kurpfalz hier regelmäßig Jam Sessions veranstaltet.

Das Café Art wird bei „Swingin' WiWa“ insgesamt 12 Mal Veranstaltungsort sein. Auch der Abschluss am 8. Mai wird mit der Band Used dort stattfinden. Weitere Bühnen für die Künstlerinnen und Künstler wird es in Walldorf im Rathaus Foyer am 3.4. (Cool Breeze), im Autohaus Pietsch am 7.4. (Gipsy Dukes), in der Marktstube am 23.4. (Olli Roth Band), im Schlupfloch am 5.5. (J. Willinger & Friends) und im mint dine & bar am 6.5. (Acoustic Secret) geben. Weitere Locations können die Musikinteressierten im Veranstaltungskalender natürlich auch in Wiesloch (Palatin), in St. Leon-Rot (Harres



Das Orga-Team und die Schirmherren beim Pressegespräch.

Foto: Christine Schwab

und Rathaus) und in Dielheim (unter anderem auf dem Dorfplatz) ansteuern. Die 30 Musik-Acts bieten eine große musikalische Bandbreite aus den Bereichen Pop, Rock, Jazz, Blues, Reggae, Soul und vielem mehr, sodass möglichst viele auf ihre Kosten kommen werden. Jörg Schreiner, 2. Vorsitzender des Kulturfördervereins Kurpfalz und selbst als Musiker aktiv, wünschte allen Beteiligten „eine gute Zeit“.

Sowohl Edgar Berlinghof als auch Jörg Schreiner sprachen den beteiligten Kommunen, den Künstlerinnen und Künstlern sowie Sponsoren ihren Dank für das jeweilige Engagement aus.

Das vollständige Programm und mehr Infos über „Swingin' WiWa“ gibt es online unter [www.swingin-wiwa.de](http://www.swingin-wiwa.de).

#### Statements der Kommunen

Bürgermeister Matthias Renschler dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Trotz Pandemie und Krieg in Europa sei es wichtig, auch in schwierigen Zeiten die Lebensfreude zu erhalten. Kunst und Kultur helfen dabei, zeigte

sich Renschler überzeugt. „Es ist einfach schön, wieder etwas Normalität zu haben, das gibt uns allen Kraft.“

„Das Pflänzchen Kultur ist am Ausdörren“, sagte Wieslochs Oberbürgermeister Dirk Elkemann. Deshalb sehe man es als Geschenk, dass wieder etwas in diesem Bereich möglich ist. „Die Leute dürsten nach Kultur“, zeigte sich Elkemann sicher und wünschte dem Kulturfestival daher großen Zulauf.

Man habe in den letzten Jahren immer geschaut, wie man Kunst und Kultur unterstützen könne, so Dielheims Bürgermeister Thomas Glasbrenner. Man habe sich von der Pandemie nicht unterkriegen lassen und freue sich nun unheimlich auf die kommenden Veranstaltungen von „Swingin' WiWa“.

Prof. Dr. Wolfgang Werner, Stellvertreter von Bürgermeister Dr. Alexander Eger in St. Leon-Rot, zeigte sich erfreut, dass seine Gemeinde mit drei Veranstaltungen bei „Swingin' WiWa“ vertreten ist. Für das nächste Jahr brachte er bereits die Kramer-Mühle als möglichen neuen Veranstaltungsort für 2023 ins Gespräch.

## Sperrung der ÖPNV-Brücke in der Walzrute

### Eine Gefahr für Fußgänger oder Radfahrer besteht nicht

Seit dem 17. März darf die ÖPNV-Brücke in der Walzrute nicht mehr befahren werden. Bei der Bauwerksüberprüfung im letzten Jahr hat sich bereits gezeigt, dass die Sicherungen an einem Bolzen des Widerlagers der Brücke sich im Laufe der Jahre gelöst hatten, wie Stadtbaumeister Andreas Tisch informiert.

Der Bolzen hält im Grundsatz den statischen Belastungen stand. Er erhält jedoch aufgrund der hohen dynamischen Belastung und den Schwingungen, welche durch die Busse auf der Brücke ver-

ursacht werden, Impulse, die zu leichten Drehungen des Bolzes führen. Man hat bei der Bauwerksprüfung festgestellt, dass hier eine veränderte Sicherung des Bolzens vorgenommen werden muss. Daher wurde zum einen ein Sanierungskonzept erstellt, wie auch regelmäßige Prüfungen des Lagers durch den Bauhof durchgeführt. Das Sanierungskonzept liegt mittlerweile vor und sollte in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

„Leider hat sich vor der Umsetzung der Sanierungsmaßnahme letzte Woche bei

den Kontrollen gezeigt, dass der Bolzen sich so verschoben hat, dass direkte Maßnahmen zu ergreifen sind und die Brücke zunächst für den Busverkehr gesperrt werden muss. Wir suchen hier mit den Beteiligten umgehend nach Lösungen, um die Brücke schnellstmöglich auch wieder für Busse nutzbar zu machen. Eine Gefahr bei Begehung durch Fußgänger oder Befahren durch Radfahrer besteht nicht“, wie Stadtbaumeister Andreas Tisch betont.